

Schulfiebers

Teil 1

Von Karokitty

Kapitel 42: Part 1 Amano und Kando - Abschnitt 1

I

"Damit geht es jetzt für dich in die letzte Runde.". Das seufzen was mein Vater dem Satz den er ausgesprochen hatte, angehängte hörte sich seltsam an. Ich konnte es nicht so recht zuordnen. Aber klar war das er den ganzen Sommer über mir versuchte die eine oder andere Uni schmackhaft zu machen, welche mit ihren Fachgebieten so interessant waren für mich wie Gras beim wachsen zu zusehen. Was wohl daran lag das ich nicht wirklich in seine Fußstapfen treten wollte. Ich konnte froh sein das er es dezent versuchte, wenn ich an andere Leute aus meiner Klasse dachte.

„Paps... Ich geb mein bestes und werde das machen was ich für richtig halte.“, brummte ich und starrte angespannt aus dem Fenster der Beifahrertür.

„Ich will nur nicht das das viele Schulgeld reine Verschwendung war. Es wäre einfach nur gut zu wissen das du auf eine gute Ausbildung bekommst und damit einen sicheren und gut bezahlten Job erreichst.“, ein wenig Sorge schwang mit. Ich hatte mir über rein gar nichts Gedanken gemacht. Das einzige was mich jetzt gerade interessierte war:

Hatte ich Gen endlich eingeholt? Und wie konnte ich eine Mannschaft für Volleyball aufstellen??? Oder sollte ich es mal mit Baseball probieren? Den Baseballschläger hatte ich schließlich mit und...

„Es wäre halt nur schön zu sehen wenn du dich für noch was anderes interessieren würdest als Sport.“, platzt paps in meine Gedanken. War der Mann noch ganz dicht?

Ich war nur besserer Mittelmaß in den meisten Fächern, das einzige wo ich Gen und die anderen Topen konnte war Englisch und das auch nur weil Mom darauf bestanden hatte das ich ihr Muttersprache lernte. Aber ob ich auf Englisch oder Japanisch sie durchs Telefon anbrüllte sie solle wieder zurück kommen, war später egal gewesen. Sie war einfach verschwunden und hatte mich (damals 11) und Paps allein gelassen. Stattdessen war sie mit einem anderen Kerl durchgebrannt.

Ich drückte mich weiter in den Sitzt. Hoffentlich waren wir bald da!

Ob Gen wieder gewachsen war? Ich hoffte so das ich ihn annähernd erreicht hatte, zuletzt fehlten mir 4 cm. Nervös drückte ich die verschränkten Finger. Den ganzen Sommer hatte ich ihn nicht gesehen. Die ersten Tage war es ungewohnt gewesen ihn nicht in meiner Nähe zu haben...

Das hohe Glockengebäude der Schule tauchte auf, der Rest war noch hinter einigen Wohnhäusern. „Da wären wir ja fast schon.“, seufzte Paps. Ich wollte nur noch hier raus. Konnte es kaum erwarten das der Mazda CX-5 vor den Toren hielt und ich

meinen Koffer hinten raus holen konnte.

Keine 10 Min später schleifte ich den Rollkoffer hinter mir her, hatte mich vorher noch sehr kurz bei meinem Vater verabschiedet und schaute mich suchend auf dem offenen Gelände um. Einige Schüler schleppten ihr Gepäck Richtung Wohnheim. Andere unterhielten sich. Irgendwo sah ich das blasse nervöse Gesicht von Nezumi.

„Ichi! Wo ist dein Schatten?“, hörte ich jemanden von weiten witzeln und ich schrie Omura, welcher meinte den Spruch vom stapel zu lassen nach das er auch mal nach seinen Ausschau halten musste, schließlich würde Honda an ihm kleben wie eine Scheißhausfliege am Haufen. Er warf mir einen giftig blick zu als eine Hand sich auf meine Schulter legte.

„Lass dich nicht immer von ihm provozieren...“, maulte es und ich erkannte die stimme sofort. Mit einem Ruck drehte ich mich um. Ein stöhnen entwich mir.

„Scheiße noch eins... Füttern dich deine Alten mit Wachstumshormonen wenn du Zuhause bist?! Das ist doch nicht normal!“, schnauzte ich, konnte mir aber ein freudiges lächeln nicht verkneifen. „Ich dachte ich würde dich endlich einholen.“, gab ich genervt von mir und drückte mich kurz an ihm. Gen war nun deutlich größer... Es war frustrierend aber vielleicht sollte ich mich endlich damit abfinden.

„Der Bus hatte Verspätung. Einer der neuen kam fast zu spät und hat sich regelrecht vor den Bus geworfen.“, gab er von sich und rollte mit den Augen. Ich musste kurz lachen.

„Wie waren deine Ferien?“, fragte ich, obwohl ich schon wusste wie sie gewesen waren. Täglich hatten wir uns geschrieben, gelegentlich auch kurz Telefoniert. Allerdings nur recht kurz.

Er zuckte mit den Schulter. Ich wusste das es langweilig war. Schließlich war ich vor einigen Jahren mal mit.

„Wir sollten die Koffer weg bringen.“, raunte Gen und hob die Große schwere Tasche an die er bei sich hatte.

„Meinst du wir sind dies Jahr in einem Zimmer? So zum Abschluss wäre das schon cool oder nicht?“, lachte ich und hatte dabei wenig Hoffnungen.

„Die Chance das wir beide in ein zimmer kommen, sind genauso groß wie das einer von uns ein Einzelzimmer erhält, wobei ich das ganz ehrlich begrüßen würde für dich.“, seufzte er. Ich schleifte die Tasche hinter mir her, während Gen sich seine über die Schulter schlag.

„Was soll das den heißen?!“, maulte ich. „Damit deine Noten sich verbessern... Du bist immer viel zu sehr abgelenkt! Letztes Jahr als du mit Kazurai das Zimmer hattest, habt ihr die Nächte durch gezockt statt zu lernen!“, schnaubte Gen. „Das war mit ziemlich das Coolste Jahr..“, grinste ich auch wenn ich selber zugeben musste das ich in den Noten wirklich da abgesackt war.

Gen schnaufte ungehalten. „So wird das nichts mit der Uni.“, murrte er und legte seine Tasche am Sammelpunkt ab. Ich kontrollierte ob mein Namensschild dran war und alle machten sich langsam auf zur großen Aula.

„Ich hatte dieses Jahr an Baseball gedacht! Wir brauchen nur 9 Spieler! Das sollte doch machbar sein! Wenn ich in den Klassen unter uns mal rum frage bekommen wir das locker zusammen meinst du nicht?“, fragte ich und schaute mich direkt ein wenig suchend um. Schließlich würde meine Klasse das erste ziel sein. Im Kopf ging ich durch wenn ich fragen konnten, vor weg alle die bereits letztes Jahr mit im Team waren für Basketball was ich zusammen bekommen hatte.

„Willst du dich nicht lieber auf was anderes Konzentrieren? Es ist das letzte Jahr

und...“. „Genau! Es ist das letzte Jahr. Ich hab keine Lust mit Schwachsinn zu verplempern. Wer braucht den ganzen Lernstoff später schon. Zumal ich keinen Bock auf Uni hab. Warum meinen mir alle damit auf den Sack gehen zu müssen. Selbst du!“, fauchte ich und setzte mich in die Reihe wo ich schon Honda, Fujito, Genshi und Nezumi gesehen hatte. Letzterer saß nun neben mir. Ihn konnte ich nicht fürs Team fragen. Das wäre so als würde man einen einbeinigen Krüppel dabei haben wollen... Nezumi sah sehr blass aus und als die rede los ging, nickte er eigne male weg und erschreckte sich wenn er wieder wach wurde.

„Und was macht Nana so?“, füsterte ich leise Gen zu. Die rede war abgrundtief langweilig. Er zischte jedoch das ich ruhig sein sollte. Hörte er sich ernsthaft das zeug an? Ich lehnte mich weiter zurück.

Es dauerte gefühlt ewig. Zum Schluss standen alle auf. Verbeugten sich und ich gab ein erleichtertes: „Endlich!“, von mir. Rutschte mit Gen aus der Stuhlreihe. Von dort aus sprach ich die ersten drei an.

„Komm schon! Es ist das letzte Jahr! Wir brauchen insgesamt 9 Spieler!“, grinste ich aber sowohl Honda als auch Genshi lehnten ab und ich machte mich mit den anderen auf den weg nach draußen.

Einem Schulter zwei Stufen unter uns konnte ich begeistern. Er hatte neben mir gestanden als ich mich mit meinen Kameraden unterhielt. Somit hatten wir schon 3. Sah auf den gang die Weiß Blonden Haare von Suwa und dängelte mich zu gut es ging an den anderen vorbei.

„Yuiiiiiii! Alter Freund.“, jaulte ich laut freudig auf und spang ihn gerade zu an. Er hatte ein Jahr schon mal mitgemacht. Letztes hatte ich versäumt ihn zu fragen. „Nein, Ich habe keine Lust mich für das Fußball-, Basketball-, oder was-auch-immer-sonst-noch – Team anzumelden! Da kannst du mich noch so oft fragen! Ich hab das ein Jahr gemacht! NIE WIEDER!“, fauchte er und verzog das Gesicht als hätte ich ihm was Ekeliges unter die Nase gehalten. „Och komm schon...“, bettelte ich und er schüttelte den Kopf als meine Aufmerksamkeit an Shintaro Fujito ging der leise gelacht hatte.

„ITO!“, jubelte ich laut und er zuckte wie von der Peitsche getroffen zusammen.

„Wir brauchen nicht viele leute, und du bist echt groß! Das kann von vorteil sein.“, grinste ich und sah leicht hoch. Wie konnte man nur so riesig sein... Shintaro war sogar größer als Gen. Irgendwas machte ich falsch. Aber wie sagte mein Paps. Aus zwei Zwergen wird kein Riese.

G

Noch einige male mühte sich Ichi damit ab ein Team zusammen zu stellen. Allerdings lehnten so gut wie alle ab. Schlussendlich hatte er nur 5 Leute zusammen bekommen, womit sich keine AG gründen lies. In meinem Tiefsten inneren war ich erleichtert.

Auch wenn ich Sport mochte. Ich deutlich wichtiges zu tun. Es bestimmte nicht mein leben. Für Ichi hingegen war es ein und alles.

„Wir haben auch so genug zu tun. Sein doch froh. Wenn du es unbedingt spielen willst musst du mit Kashima reden.“, sagte ich dumpf und Ichi verzog das Gesicht.

„Ob man mit dem Redet oder mit einer Wand spricht... Das kommt auf das selbe hinaus.“, murrte er ungehalten und wir steuerten auf die Wohnheime zu.

Die Taschen und Koffer die noch davor grüppchenweise gestanden hatten, waren nun im inneren. Von weitem könnte ich meine Tasche sehen. „Angeblich haben wir jetzt die untere Etage.“, grinste Ichi und ich nickte. „Das heißt das man sich viel einfacher nach draußen schleichen kann. Zack über das Fenster! Das wird dieses Jahr echt geil.

Letztes waren wir ja im Dritten.“, kicherte Ichi der scheinbar seinen nächsten Ausgang bereits plante. „Warum nimmst du nicht den normalen weg.“, seufzte ich. „Wo bleibt da dann der Nervenkitzel?“, maulte Ichi und ich rollte mit den Augen.

„005! Was hast du?“, fragte Ichi erwartungsvoll und ich musste kurz schlucken, zerknüllte das Papier in der Hand zusammen auf dem die Zimmernummer stand, stopfte es in die Hosentasche zusammen mit den Schlüssel und schlang die Tasche über die Schulter. „Was ist den? Welches Zimmer hast du?“, fragte Ichi hartnäckig und ich wusste nicht so recht was ich drauf sagen sollte. „Wirst du sehen!“, murrte ich. Warum von allen Zimmerpartner musste ich Ichi bekommen? Ich hatte auf alle mögliche gehofft und sogar Nezumi wäre mir lieb gewesen. Er war ruhig, machte keinen großen Ärger und verbrachte die meiste zeit irgendwo recht unauffällig und still.. Ich seufzte laut auf und blieb vor der Tür stehen. „Ist nicht dein ernst! Wie geil ist das den?!“, lachte Ichi und stieß mich kurz an. „Das wird das Coolste Jahr. Ich hatte mir das schon immer gewünscht! Ein Zimmer mit dir.“, lachte er freudig und ich rang mir ein lächeln ab. Ichi flippte gerade zu aus vor Freude, während es sich bei mir in grenzen hielt. „Oi.. Hat unser Liebespaar ein eigenes Nest bekommen?!“, witzelte Omura und Ichi zeigte ihm lautlos den Mittelfinger, bevor der Schüler mit den Dunkelblauen Haaren in unser Zimmer verschwand. Das war mit einer der Gründe warum ich kein Zimmer mit ihm zusammen haben wollte. Das Jahr würde eine zerreiß probe werden.

I

„Das wird echt das beste Jahr! Wir können die Nächte durch machen und Kartenspielen oder zocken! Ich hab meine Konsole mit und sogar drei neue Spiele! Die haben wir bestimmt in zwei Wochen durch. Ich werd dich so platt machen!“, lachte ich begeistert und sah mich kurz prüfend um. Vielleicht kam es mir nur vor aber das Zimmer wirkte kleiner als das was ich im Vorjahr hatte. In dem Punkto hatten wir wohl Pech gehabt. „Wir stopfen uns mit Süßigkeiten voll bis uns schlecht wird und gucken Filme! Ich hab meine Festplatte mit! Das wird Mega!“, grinste ich und fing den Inhalt meines Koffers zu verteilen. „Ichi...“.

„Uh... wir können auch Suwa und Chino einladen, die hätten bestimmt bock mit zumachen.“. „ICHI!“, sagte Gen ziemlich laut und ich fragte ihn was den sei, sah ihn ein bisschen verwundert an, während er das Chaos begutachtete was ich verbreitete.

„Das geht nicht! Wir sind nicht im Ferienlager oder im Urlaub! Das ist unser letztes Schuljahr und wir müssen unseren Abschluss machen. Ich will auf eine gute Uni gehen und vielleicht meinen Doktor machen, das kann ich aber nicht wenn ich meine Zeit mit Blödsinn verplempere statt zu lernen. Ich weis das es dir recht egal ist, mir aber nicht.“, schnaufte er und sah mich dabei nicht an. „Achso.“, sagte ich nur dumpf.

Innerhalb eines Wimpernschlags war meine Seifenblase zerplatzt.

„Ich.. Ja Wie doof von mir.“, lachte ich. „Ich hab mich so gefreut das ich das ganz vergessen hab. Sorry.“, entschuldigte ich mich lapidar und fing an die Sachen in den Schrank zu räumen.

Die darauf folgenden Tage zog Gen sein Programm wirklich durch. Wenn er im Zimmer war Beschäftigte er sich mit seinen Büchern, redete nur sporadisch mit mir oder aber, was mich ein bisschen verwunderte, er schrieb scheinbar mit seine Smartphone Textnachrichten.

Generell war die Stimmung in der Klasse seltsam. Viele waren mit sich selbst

beschäftigt, außer vielleicht Omura der sich in der ersten Woche einen Spass daraus machte allen möglichen Leute streiche zu spielen oder auf den Kecks zu gehen. So hatte ich mir das ganze ehrlich gesagt nicht vorgestellt. Und eine Gewisse Enttäuschung stellte sich langsam bei mir ein.

„Chino und ich wollten ein wenig in die City. Willst du mit? Bissel Zocken, was gescheites essen und Mädels Checken.“, grinste ich und streifte mir dabei einen Hoodie über. „Bin verabredet.“, murrte Gen nur und überlegte kurz ob ich mich verhöhrt hatte.

„Verabredet? Machst du was mit Suwa oder wenn anderes. Wobei der hat an den Wochenende wohl keine Zeit.“, plapperte ich vor mich her.

„Geht dich nichts an.“, seufzte Gen nur und mir ging diese super abweisende Art echt auf den Kecks. Ich fragte mich langsam warum wir überhaupt befreundet waren. „Pfff!“, gab ich von mir und steckte Handy und Portmonee ein. Was ne zicke, dachte ich mir nur und verließ recht zügig das Zimmer.

An der Pforte wartete schon Chino und hatte Honda im Schlepptau. Ich runzelte die Stirn. Ich konnte den Typen nicht leiden. Grundsätzlich hing er an Omura dran und war dessen persönlicher speichellecker. Gestern erst hatte er Nezumi ein Kondom voll mit Wasser in die Tasche gelegt, weil der Grauhaarige gerade nicht da gewesen war. Einige lachten laut los als das Ding in der Tasche platze, während er hinein griff um seine Sachen raus zu holen. Gelegentlich fragte ich mich ob ich mit einer Bande 12 Jährigen in einer Klasse war.

„Und wo wollen wir hin? Hattet ihr da schon irgendwas geplant? Wenn nicht...“, fragte Honda und ich konnte allein sein Stimme jetzt schon nicht ab! „Wir könnten in den Östlichen Bezirk. Mein Bruder meinte das dort ein oder zwei Straßen sind, wo die Nutten stehen.“, kicherte er. Chino rollte mit den Augen. „Zu weit weg!“, sagt ich nur. „Bis wir da sind geht ist die Sperrzeit schon angefangen und wir kommen nicht mehr aufs Gelände.“, knurrte Chino. „Nur weil du dickerchen nicht über die Mauer kommst? Ich dachte ich könnte heute nen paar Möpfe zu Gesicht bekommen!“, schnaubte Honda und ich knurrte nur das er das wohl auf ein anderes mal verschieben müsse.

„Langweiler...“, murmelte er, winkte ab und trollte sich. Chino als Dick zu bezeichnen war mehr als beleidigend. Auch wenn er nicht sonderlich sportlich war und vielleicht ein oder zwei Kg zu viel auf den Rippen hatte, war alles noch in einen Normalen und Gesunden Mass.

„Das du dir mit den Sparten das Zimmer teilen musst... mein Beileid.“, schnaubte ich. „Könnte schlimmer sein.“. „Ja man könnte mit Omura ein Zimmer haben. Araki musste das letztes Jahr. Omura hat ihm ständig das Zeug geklaut und teilweise dann vertickt. Als Araki ihn angesprochen hat, hat der Psycho ihn zusammen geschlagen.“, murrte ich und stopfte die Hände in die Taschen.

„Du müsstest doch jetzt überglücklich sein. Mit Gen in einem Zimmer.“, grinste Chino aber ich zuckte nur mit den Schultern. Es sollte wirklich cool sein. Aber das war es nicht. Ich hatte das Gefühl mit einem großen Bruder mir das Zimmer zu teilen, der Ständig von mir genervt war. Wenn das sich so weiter zog sah ich schwarz.

„Es geht.“, sagte ich nur auf einen erwartungsvollen blick von ihm hin und auch er zuckte mit den Schultern.

„Eh... Entschuldigung? Kann ich euch bitte was fragen?“, hörte ich eine Stimme hinter mir, die sehr hell und verschüchtert war. Chino sah an mir vorbei, ich drehte mich um und fand dort den Unterbrecher. Große blaue Augen sahen schüchtern durch eine liebeizende Brille, welche das Gesicht Perfekt betonte, die Haare waren leicht

gelockt und vielen in einem weichen Karamellton über die Schultern. Ich hatte das Gefühl die Verkörperung von den Worten Weich und Pastell vor mir stehen zu haben und das einzige Wort was mir in den Sinn kam war. „Süß!“, was Chino leise aussprach. „Ich.. äh... mein Freund und ich wollten uns Treffen. Er hatte mir die Adresse gegeben. Das ist doch das Jungen Internat oder?“, fragte sie sehr vorsichtig und ihre Stimme hörte sich wie leiser Glockenklang an. Sie schaute auf ihr Smartphone und schien sich auf der angezeigten Karte vergewissern zu wollen.

„Ja ist es. Aber du solltest ihm lieber einen Laufpass geben und mit mir ausgehen.“, schmachtete Chino und strich sich durch die Haare. Sie lehnte ab und lachte ein bisschen verhalten. Chino seufzte, da er einen Korb bekommen hatte. Man merkte das es ihr unangenehm war und ich fragte mich wer es geschafft hatte so ein niedliches Mädchen zu daten.

„Fumi. Tut mir Leid das ich zu spät bin.“, hörte ich aus einiger Entfernung jemanden rufen. „Krass!“, keuchte Chino und ich wusste schnell was er meinte.